Krebes: „Arbeit geht nicht aus“

Bürgermeister Horst Krebes (SPD) ist noch vier Monate im Amt und denkt nicht daran, seine Arbeit einfach so „auslaufen zu lassen“. Krebes nannte bei seiner Neujahrsansprache vor dem Konzert mit dem Orchester Ambros Seelos gestern in der ausverkauften Kantine die Gründe dafür.

Horst Krebes bei seiner letzten Neujahrsansprache als amtierender Bürgermeister. FOTO ROB

Töging – Die Fortführung des Trinkwasser-Konzepts, das Baurecht für die Demmelhuber-Erweiterung, die Turnhalle für die Comenius-Schule und der Verkauf der neuen Baugrundstücke am Wittelsbacherplatz: „Alles zusammen genommen wird uns die Arbeit nicht ausgehen“, so Bürgermeister Krebes, der nach der Kommunalwahl im März am 1. Mai in Rente gehen wird. Zwar schreite die Umsetzung des Trinkwasser-Konzepts nicht so schnell voran wie gewünscht – die „Mühlen der Verwaltung mahlen langsam aber gewissenhaft“, sagte Krebes dazu. Es stehen die Erweiterung des Tiefbehälters und der Notverbund mit dem Mühldorfer Trinkwasser-System bevor.

„Gefreut“ hatte sich Krebes über den Kauf der ehemaligen Heimstätten-Grundstücke durch die Stadt. Auf diesen jetzt freien Grundstücken könnten Töginger bauen und so in ihrer Heimat bleiben. Gelungen sei im vergangenen Jahr die rechtzeitige Fertigstellung der Kinderkrippe. Das Bauleitverfahren für einen Supermarkt am Harter Weg werde umgesetzt. Die Stadt habe „effektiv, erfolgreich und gut gearbeitet“, sagte Krebes.

Als eine Aufgabe für 2014 sieht Krebes die Erneuerung der Turnhalle an der Comenius-Schule. Der Stadtrat werde im Januar über Erweiterungs-Alternativen diskutieren, wobei Krebes selbst von einem Neubau der Turnhalle ausgeht. Krebes will zudem die Erweiterung des Betriebs Baierl + Demmelhuber voranbringen, auch weil dieser Betrieb „die Stadt immer kräftig unterstützt“ habe.

Krebes erinnerte an das Jubiläum zur Stadterhebung 1972. Alle Stadträte hätten damals gemeinsam die Hymne der Stadt gesungen. „Ich gehe davon aus, dass das Gemeinschaftsgefühl auch bis zum 16. März hält“, so Krebes angesichts der bevorstehenden Kommunalwahl. Krebes hofft, dass die „Wahlbewerber“ ihre Argumente „sachlich und konstruktiv“ an den Bürger bringen.

Krebes hatte den gebürtigen Töginger Bandleader Ambros Seelos stellvertretend für alle Träger der Bürgermedaille in der Kantine begrüßt. Die Stadt hat zwar Freikarten für ehrenamtlich arbeitende Töginger bereitgestellt, die Karten aber nicht wie bisher zugeschickt, sondern auf ein Holsystem gesetzt – auch um Lücken in den Publikumsreihen schließen zu können. Das neue System war erfolgreich: „Das Haus ist voll, voll, voll“, sagte Krebes.

Nach der Ansprache spielte das Orchester Ambros Seelos unter der Leitung von Thomas Merseny unter anderem Titel von Glenn Miller – für Krebes ging damit ein „großer Wunsch für seinen letzten Neujahresempfang“ in Erfüllung. Krebes beim Neujahrsempfang zu den Bürgern der Stadt: „Mögen Ihre Wünsche in Erfüllung gehen und die Vorsätze möglichst lange halten!“

Den Bericht zum Neujahrskonzert finden Sie in der morgigen Ausgabe auf der Seite „Kultur in der Region“. rob

ANZEIGE